24. Mai 1937

NW 7 Charlottenstr. 41

NW 7 Charlottenstr. 41

44

184/200 / 37

Herrn
Dr. V. Samanek

A b s a m / Hall Tirol
Haus Otthof

Sehr geehrter Herr Doktor !

Ich danke Ihnen verbindlichst für Ihre beiden Briefe vom 11. u. 21. Mai und freue mich, daß Ihre Wiener Nöte nunmehr behoben sind und Sie in München die Arbeit aufnehmen können. Aus finanztechnischen Gründen bin ich wegen der Überweisung der Summe Ihrem Vorschlag einer Hauptpostlagernden Übermittlung nicht gefolgt, sondern habe Herrn Geheimrat Kehr gebeten, den Betrag an Herrn Generaldirektor Dr. Riedner zu überweisen, der Ihnen ihn aushändigt. Schwierigkeiten werden also für Sie nicht entstehen.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

Aumpl

gern soll. Herr Samanek gedenkt, am 1. Juni in München die Arbeiten aufzunehmen; ich bitte ergebenst, Ihre besondere Hilfe auch diesen Gelehrten und Mitarbeiter des Reichsinstituts schenken zu wollen.

Da Herr Samanek seinen Münchener - Aufenthalt nicht aus eigenen Mitteln bezahlen kann, hat sich Herr Geheimrat Kehr bereit erklärt, einen Betrag in der Höhe von RM 550.- zur Verfügung zu stellen. Um die Überweisung möglichst einfach zu gestalten, wird das Bankhaus Mendelssohn, Berlin W 8- Jägerstr. 52 Ihnen, hochverehrter Herr Generaldirektor, den Betrag überweisen, damit Sie ihn gegen Empfangsschein Herrn Samanek aushändigen. Ich bitte ergebenst, den Betrag in Empfang zu nehmen und die Quittung mir dann übersenden zu wollen. Ich danke Ihnen im voraus für Ihre freundliche Mühewaltung.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

Aumpl

Ich werde sogleich die Arbeit am Hauptstaatsarchiv gekündigt habe, aufnehmen Tätigkeit nur der dem Druck der 1. Adolfs und die Reichsarchiv ich bitte daher versichert zum Abschluß des